Pfahlbauer

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **16 (2009)**

Heft 184

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Man muss das aushalten, unter Strömen von verlebten Schnauzträgern und aufgedonnerten Gelfrisuren, das ganze Land- und Agglovolk in einem verloren-verfressenen Trauerzug, mit so manchen traurigen Gesichtern, die sich kurzfristig aufhellen, wenn sie ein anderes trauriges Gesicht sehen, dass sie schon jahrelang nicht mehr gesehen haben, soso, au no chli a de Olma, di gsehn i aber au nu doo.

Später sind die meisten besoffen und manche prügeln sich, weil es soviel Spass macht. Aber ein Rundgang wenigstens durch den Jahrmarkt muss schon sein, und dieses Jahr suchten wir Zwergenmasken, weil sich Braunauge und ich für einen runden Geburtstag in Kreuzberg irrwitzigerweise in den Kopf gesetzt hatten, David Bowies Gnomensong zu singen, in einer sehr freien schweizerdeutschen Übersetzung, vor lauter Ostdeutschen, die sich sicher kugeln würden über die kauzigen Alpenbewohner und ihren Dialekt.

Wir suchten vergeblich, aber es kam trotzdem zu grösseren Einkäufen, hier ein Bündel Socken, da endlich das ballschnappende Wiesel und dort noch ein Voodoo-Geist fürs neue alte Auto (jaja, ist gekauft, gleiches Modell, aber polarmeerblau) und dann natürlich kiloweise Magenbrot, und aber nur das von Rohner, auch wenn der jämmerlich enttäuschte, weil er erstens keine klassischen Autokleber mehr hat (I love Rohner's Magenbrot) und zweitens die neuen potthässlich sind, mit Handynummern und Adresse drauf und überhaupt völlig lieblos. Alles geht vor die Hunde, sogar das Rohner-Magenbrot-Abziehbildchen.

Aber die Enttäuschung war schnell vergessen, als ich mich durch den Hippiestand von Pepe stöberte und ein indisches Glöckchen-Schnürchen für einen bevorstehenden Kinderwagen erstand. So herzig! Pepe war eine legendäre Adresse, er tuckerte schon in den Siebzigern mit dem VW-Bus nach Indien und hatte Goa und viele andere Wellen von Grund auf erlebt, und inzwischen pendelt er hin und her und verkauft den ganzen Indien-Plunder an Festivals und Märkten. Wie aus dem Hippiebilderbuch.

Pepes Stand bot stets Begegnungen der dritten Art, aber Schmalhans hätte ich nie hier erwartet. Aber er wars, Schmalhans, den wir auf dem Pausenplatz immer als letzten ins Fussballteam gewählt hatten und dann irgendwo rechts hinten hingestellt, wo er am wenigsten Schaden anrichten konnte. Und wenn wir den Abwart so weit in die Tollwut getrieben hatten, bis er seine massiven Holzzoccoli nach uns warf, traf es meistens Schmalhans, der es mal wieder nicht geschafft hatte, genug schnell zu entkommen.

Schmalhans schien es nicht gut zu gehen. Er brauchte eine Weile, bis er mit flackernden Augen meinen Blick gefunden hatte. Dann zwinkerte er ungläubig, bis es ihm dämmerte: Charlie, du? Eine Sekunde lang schien er sich zu freuen, dann winkte er mich zittrig auf die Seite, schaute nervös um sich und begann stockend von seinem Elend zu erzählen.

Alles machte ihn nervös. Der Herbst. Die Olma. Das Klopfen in seiner Heizung, Tag und Nacht. Wenn Bekannte abreisten, und auch wenn sie wieder kamen, das machte Schmalhans nervös. Und natürlich brachte ihn Allerheiligen komplett aus dem Häuschen. Er träume, flüsterte er mir zu, seit Wochen entweder vom Weltuntergang, der meist als eine Art Austrocknung aller Landschaften passiere. Oder dann vom Tod, mit dem immergleichen Ende, nämlich dass er sich schliesslich entscheiden müsse zwischen Erd- oder Feuerbestattung, und sich einfach nicht könne. Bis ihm eine dunkle, gesichtslose Gestalt einen Tritt gebe. Und er schweissgebadet aufwache.

Und sowieso das Schlafen, stöhnte Schmalhans, das gehe überhaupt nicht, oder höchstens mal eine Stunde am Stück. Der Mann war ein Wrack. Und ich stand hilflos da, zur Salzsäule erstarrtes Schaudern und Mitleid. Aber dann erinnerte ich mich an den Satz meines ostdeutschen Kumpels Otto: Wir sind nur da, um uns gegenseitig zu heilen. Und so versprach ich Schmalhans mein geheimes New Yorker Rezept für den guten Schlaf und gegen alle Nervosität: Die Liste mit den amerikanischen Blumennamen, endlos langsam aufzusagen, leise, aber deutlich, wie ein Mantra, und sich dabei immer den Duft ihrer Blüten vorzustellen. Man kann sie auch auswendig lernen, wenn man ein Slampoet ist oder bald eine Band gründen will. Am besten in der Badewanne, im Lavendelschaum. Jeder hat seine Tricks, glauben Sie mir: dieser hilft, jedenfalls mir.

Alles machte Schmalhans nervös.

Und also machen wir das jetzt, bevor Allerheiligen kommt. Blume für Blume, jede reichlich auskostend.
Indian Paintbrush.
Jack-in-the-Pulpit.
Tickseed.
Bluets.
Sweet White Violet.
Sessile Bellwort.
Twinflower.
Virginia Bluebells.
Showy Evening Primrose.
Passionflower.
Round-lobed Hepatica.
Indian Pond Lily.
Trumpet Honeysuckle.
Moss Campion.
Harebell.
Red Maids.
Standing Cypress.
Fragrant Water Lily.
California Poppy.
Shooting Star.
Herb Robert.
Claret Cup Cactus.
Blue Flag.
Common Sunflower.
Ohi'a Lehua.
Fringed Gentian.
Bunchberry.
Wild Columbine.
Turk's Cap Lily.
Jacob's Ladder.
Bearberry.
Desert Five Spot.
Yellow Skunk Cabbage.
Wild Flax.
Meadow Beauty.
Large-flowered Trillium.
Stream Violet.
Marsh Marigold.
White Mountain Avens.
Harlequin Lupine.
Sego Lily.
Rosebud Orchid.
Yellow's Lady Slipper.
Pasqueflower.
Fireweed.
Dutchman's Breeches.
Plains Prickly Pear.
Mexican Hat.
Smooth Solomon's Seal.
Rue Anemone.
... hughuh.

In der Regel schlafe ich etwa bei Wild Columbine oder Stream Violet ein, manchmal auch erst bei Yellow Lady's Slipper. Obwohl der nicht sehr gut riechen soll. Ich wünsche einen hellen November, vor allem auch Schmalhans.

Charles Pfahlbauer jr.

Pic sucht Bühnenmitarbeiter zur gelegentlichen Aushilfe.

Interessenten bitte melden unter:
071 222 19 49 oder **clown@pic.ch**

Postkarten
Taschen
Rucksäcke
Kerzen
Tücher
Geschenkartikel
Erfreuliches
Nützliches
Originelles

Spätis Boutique

Zwei Mal an der Spisergasse

Spätis Boutique GmbH
Spisergasse 20 & 24
CH-9000 St.Gallen
Tel. 071 223 85 35
Tel. 071 222 01 14

Zweitausendundelf

2011 – So furchtbar lang geht's nicht mehr und schon ist die Zukunft Gegenwart. Bereiten Sie sich darauf vor, bilden Sie sich weiter, machen Sie den ersten Schritt und besuchen Sie eine unserer Info-Veranstaltungen:

info-veranstaltungen

1 Sekundarschul-Vorbereitungsjahr
2 10. Schuljahr Weiterführende Schule, Gestaltung, KV, Lehre
3 Zwischenjahr mit Praktikum und Schule
4 Handelsschule

Dienstag, 24. November, 19⁰⁰ Uhr

Wir bitten um Anmeldung per Mail oder Telefon.

Kesslerstrasse 1
9000 St.Gallen
T 071 223 53 91
info@ortegaschule.ch

ORTEGA SCHULE ST.GALLEN

EDUQUA

H_2Art

Arbon / 22. 8. - 19.9.2010

H2Art steht für Kunst am und mit Wasser im öffentlichen Raum.

Ausschreibung

Kunstschaffende sind eingeladen, sich für eine Teilnahme an der zweiten H2Art zu bewerben.

Nähere Infos unter:
info@h2art.ch
http://www.h2art.ch/ausschreibung.php

H2Art - Schlossgasse 10 - 9320 Arbon